

## Partizipative Sportentwicklungsplanung



### Arbeitskreis 7: Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen

#### Ergebnisprotokoll

#### Termin

1. Arbeitskreissitzung am 16.12.2019, 18:30 - 20:30 Uhr im Konferenzraum 21 der Stadthalle

#### Teilnehmer

Armin Aust (FSV Gütersloh), Ines Böhm (Bündnis 90/Die Grünen), Helge Hienz (LG GT, VKLA), Matthias Laumeier (Stadt GT), Jeanette Machotzki (Die Linke), Vjollca Memaj (Stadt GT), Wilhelm Kottmann (Stadt GT), Christiane Offel (SV Spexard, FLVW), Alexander Reckendrees (Geschwister-Scholl-Realschule), Sabine Röhrs (GTV GT, SSV GT), Gesa Rottmann (FSV, 3. Gesamtschule), Roland Thiesbrummel (Stadt GT)

Marc Kukuk (Moderation und Protokollführung)

#### Verlauf

- Herr Kukuk begrüßt den neu zusammengesetzten Arbeitskreis und erläutert die Zielstellung des Arbeitskreises, konkrete Empfehlungen und Maßnahmen zu entwickeln, die für die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen in Gütersloh Hilfestellung leisten können.
- Hierfür werden zum Einstieg in die Arbeitskreisphase Ideen generiert, wie Schulen und Sportvereine im Sinne der Erziehung durch und zum Sport ihre Angebote besser aufeinander abstimmen können. Mit Hilfe der sogenannten Walt-Disney-Methode werden in drei Kleingruppen Visionen formuliert, kritisch hinterfragt und deren realistische Umsetzung eingeschätzt.
- Abschließend wird sich darauf verständigt, an welchen Ideen im nächsten Arbeitskreistreffen weitergearbeitet werden soll.

#### Ergebnisse

Bei der Formulierung und der kritischen Diskussion der Visionen wird deutlich, dass es sich bei Schulen und Vereinen um zwei unterschiedliche Organisationen haben, die zwar beide auf Kinder und Jugendliche fokussiert sind, sich aber in ihren organisatorischen Eigenheiten stark voneinander unterscheiden. Vor allem in zeitlicher Hinsicht) und in personaler Hinsicht sind Differenzen festzustellen, die eine Zusammenarbeit erschweren. Denn Schulen sind erstens vormittags bis nachmittags an Wochentagen aktiv; Vereine sind vornehmlich nachmittags, abends und an den Wochenenden aktiv. Zweites sind an den Schulen mit den Lehrern\* professionelle, hauptamtliche Kräfte beschäftigt, wohingegen die Vereinsarbeit nach wie vor wesentlich auf ehrenamtlicher Tätigkeit basiert. Personale

Überschneidungen von Lehrern\*, die gleichzeitig in Gütersloher Vereinen sind, gebe es nicht im wünschenswerten Umfang. Kooperationen scheiterten demnach am Zeitproblem, an den Kapazitäten der Trainer\* und Übungsleiter\* und an der Finanzierung. Zudem bestünden, wenn Vereine ein Sportangebot in Schulen offerieren, auch pädagogische Barrieren insofern als Schulpflicht auf der einen Seite und die Freiwilligkeit der Teilnahme auf der anderen Seite zusammenprallen. Dennoch werden auch die Vorteile einer Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen wahrgenommen und als äußerst erstrebenswert angesehen. Die seit gut einem halben Jahr überarbeitete Sporthelferausbildung, bei der die Sporthelfer in den Schulen ausgebildet werden, beinhaltet auch eine Hospitation bzw. folgend auch ein Praktikum in einem Sportverein. Hier wird eine Verzahnung von Schulen und Vereinen angebahnt die positiv vom AK7 bewertet wird.

Um die Bedingungen der Möglichkeit für die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen zu erleichtern, arbeitet der AK7 insbesondere folgende drei Visionen heraus:

1. Es soll eine Plattform zum Austausch der beteiligten Akteure geschaffen werden. Denkbar sei ein „runder Tisch“ mit Vertretern der Schulen, der Vereine, der Elternschaft, der Offenen Ganztagschulen, des SSVs sowie der Kinder und Jugendlichen.
2. Es fehlt an einer geeigneten Koordinierungsstelle. Wünschenswert wäre ein Schnittstellenmanager\*, der/die sich um die Belange der Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen kümmert.
3. Die Idee des Sportkarussells soll aufgegriffen werden. Als Kooperationsprojekt zwischen einer Schule und mehrerer Sportvereine bietet diese den Schülern\* die Möglichkeit über ein Schuljahr, verschiedene Sportarten und -vereine kennenzulernen.

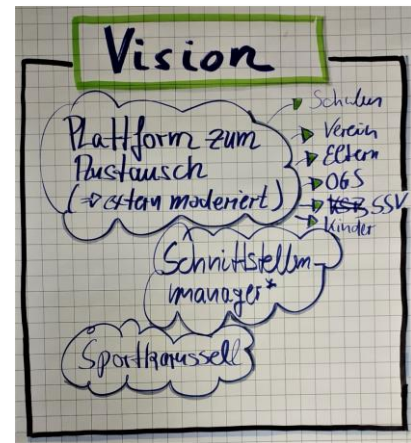


Abbildung 1: Visionen, um die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen zu stärken

### Weiteres Vorgehen

In den nächsten AK-Sitzungen lenkt der AK7 den Blick auf die drei oben aufgeführten Visionen und beschäftigt sich mit Planungsschritten, die für deren Realisierung notwendig sind.

### Termin für die 2. Arbeitskreissitzung

**Montag, 20.01.2020, 18:30 – ca. 20:00 Uhr.**